

# Entwicklungen beim Betreuungs- und Pflegeschieden und in der Genugtuung

# Inhalt

- Anspruchsberechtigung
  - Verletzte Person
  - Angehörige verletzter Personen
- Kausalität
- Entschädigungsumfang
  - Betreuungs- und Pflegeleistungen
  - Genugtuung
- Vorteilsanrechnung und Schadenminderung
- Koordinationsrecht
  - Verletzte Person – Angehörige
  - Sozialversicherung – Haftpflicht

# ANSPRUCHSBERECHTIGUNG

# Verletzte Person

- Unmittelbar verletzte Personen
  - für Selbstversorgungsleistungen im Haushalt (BGE 127 III 403 E. 4b)
  - nicht für Selbstpflegeleistungen (HGer ZH HG080251)
    - wohl eher ein Problem der Vorteilsanrechnung
- Mittelbar verletzte Personen
  - Schockgeschädigte Personen sind schadenersatzberechtigt (BGE 138 III 276 E. 2 f.).

# Angehörige verletzter Personen

- Angehörige verletzter Personen sind genugtuungsberechtigt
  - bei einer schweren Körperverletzung (BGE 112 II 118 E. 6 und 112 II 220 E. 2)
  - bei einer schweren Persönlichkeitsverletzung
- Angehörige verletzter Personen sind demgegenüber nicht schadenersatzberechtigt
  - Angehörige von pflegebedürftigten Personen sind in einer Überlastungssituation nicht schadenersatzberechtigt (BGE 142 III 433 E. 4).

# KAUSALITÄT

# Haftungsbe gründende Kausalität

- Unterscheidung zwischen haftungsbe gründender und -ausfüllender Kausalität – für beide Kausalitätsformen gelten dieselben Regeln (BGer 4A\_710/2012 E. 3.2)
- Keine besonderen Bemerkungen zur haftungsbe gründenden Kausalität bei Genugtuung sowie beim Betreuungs- und Pflegeschaden

# Haftungsausfüllende Kausalität

- Substantiierung
  - auch für Präsenzleistungen (BGer 4A\_547/2017 E. 5.2.2)
- Kausalität
  - Ohnehinschaden ist nicht zu berücksichtigen
    - nicht bei Genugtuung
    - ja beim Betreuungs- und Pflegeschaden
      - OGer LU vom 13.10.2004 (11 03 117) E. 3.4 und 3.5: nur bei konkreten Anhaltspunkten
  - OR 42 II ist praktisch obsolet
    - BGer 4A\_6/2019 E. 4.4: „auch ohne Unfall wird eine Person nach allgemeiner Erfahrung im Erlebensfall zu irgend einem Zeitpunkt im Alter pflegebedürftig“



# ENTSCHÄDIGUNGSUMFANG

# Betreuungs- und Pflegeleistungen

- Tatsächlicher Schaden
  - ungedeckte Kosten sozialversicherter Betreuungs- und Pflegeleistungen
  - Kosten nicht sozialversicherter Betreuungs- und Pflegeleistungen
    - Betreuung
    - hauswirtschaftlicher Mehraufwand
    - Wartezeiten
    - Besuchskosten (Verwirrung stiftend: BGer 4A\_500/2009 E. 3.4 f.)

# Betreuungs- und Pflegeleistungen

- Normativer Schaden
  - eingesparte Lohnkosten (BGer 4C.276/2001)
  - seit 2009 nicht mehr im Bereich des OHG (OHG 19 IV)
- Unklar, ob der tatsächlich höhere Erwerbsausfall Angehöriger zu entschädigen ist
  - in der Regel nicht (BGer 4A\_500/2009 E. 2.1)
    - Bei ATSG 69 erfolgt Anrechnung des Erwerbsausfalls pflegender Angehöriger (BGE 146 V 74)
  - keine Ersatzpflicht (BGH VI ZR 377/17)

# Genugtuung

- Parallelität der Präjudizien- und der Zwei-Phasen-Methode
- Umsetzung des Billigkeitsgebotes
  - Aufrechnung früher zugesprochener Genugtuungssummen
    - Steht die Genugtuungssumme noch nicht fest, sind frühere Präjudizien nicht der Teuerung anzupassen (BGer 4A\_6/2019 E. 6) oder aufzuzinsen
    - Steht die Genugtuungssumme fest, sind 5 % seit dem haftungsbegründenden Ereignis aufzurechnen
  - Generelle Erhöhung
    - Bejaht in BGE 125 III 269 E. 2a und 112 II 131 E. 4d

# Genugtuung

- Umsetzung des Billigkeitsgebotes
  - Generelle Erhöhung
    - Seither verneint
      - Jungdliches Alter erfordert keine zwingende Erhöhung (BGE 134 III 97)
      - Tagessatz von CHF 50 wäre radikale Änderung (BGer 4A\_157/2009 E. 4.3)
      - keine verhältnismässige Anpassung gemäss IE (BGer 6B\_1145/2018 E. 3.2)
      - Genugtuung von CHF 265 000 (zusätzlich zur IE) für 18-jährige Paraplegikerin als Praxisänderung (BGer 4A\_6/2019 E. 6.3)
  - Alle relevanten Umstände
    - nicht Regulierungsverhalten (BGE 141 III 97 E. 11)

# VORTEILSANRECHNUNG UND SCHADENMINDERUNG

# Betreuungs- und Pflegeschaden

- Vorteilsanrechnung
  - eingesparte Kosten
    - nicht nur Existenzminimum
  - Zeitersparnis infolge Arbeitsunfähigkeit
    - bei Selbstpflege (HGer ZH HG080251)
- Schadenminderung
  - analoge Anwendung der sozialversicherungsrechtlichen Praxis
  - keine Pflicht zur billigsten Versorgungsform (HGer ZH HG030230)

# Genugtuung

- Vorteilsanrechnung
  - tiefe Lebenshaltungskosten im Ausland nur ausnahmsweise (BGE 125 II 554 E. 4)
  - immaterielle Vorteile?
    - Zeitersparnis infolge Arbeitsunfähigkeit?
- Schadenminderung
  - gleiche Kürzung wie Schadenersatz (bei Selbstverschulden)



# KOORDINATIONSRECHT

# Verletzte Person – Angehörige

- Geschäftsführung ohne Auftrag
  - BGer 4A\_500/2009 E. 3.3
- (stillschweigender) Arbeitsvertrag
  - BVGer C-855/2011 und C-4656/2009
- Interessenkollision bei Aufteilung Pflegeschadenersatzleistung
  - BGer 9C\_114/2011
  - Erfordernis eines Veretungsbeistandes

# Sozialversicherung – Haftpflicht

- **Betreuungs- und Pflegeschaden**
  - laufende Revisionen erschweren Berechnung des (zukünftigen) Pflegeschadens
    - 1996: KVG
    - 2006: Anstellung von Angehörigen (KVG)
    - 2011: Neuordnung der Pflegefinanzierung (KVG 25a)
    - 2012: Assistenzbeitrag
    - 2017: Teilrevision UVG – UVV 18 wird angepasst
    - 2021: Revision ELG und BG Angehörigenbetreuung
  - Ausdehnung Regressrecht
    - 2019: KVG 79a (Regress für Pflegebeiträge)

# Sozialversicherung – Haftpflicht

- Genugtuung
  - Quotenvorrecht bei Kürzung wegen Prädisposition (BGer 4A\_631/2017 E. 4.3 ff.)

**BESTEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**